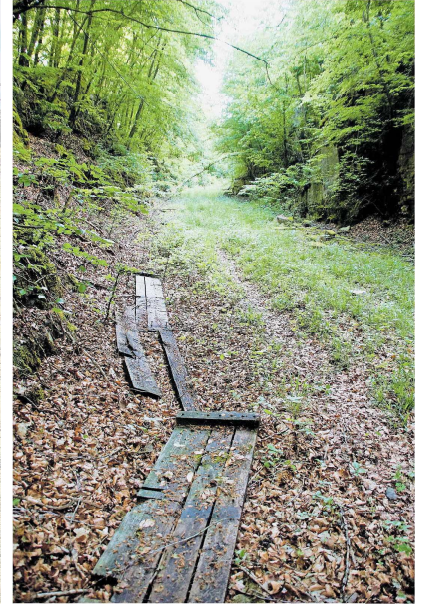


Stille Zeugen einer kurzen Ära



Unter Denkmalschutz steht dieses ortsbildprägende Bauwerk in Menningen.



In diesem Waldstück neben der B 257 ist der Trassenverlauf der ehemaligen Nims-Sauertalbahn noch gut erkennbar.

Woch-Serie Landmarken: Von der einst 45 Kilometer langen Nims-Sauertalbahn zwischen Erdorf und Igel ist heute nicht mehr viel übrig. Einige Bauwerke erinnern aber noch wie vor an die Bahnstrecke.

Von Uwe Hentschel

IRREL Es ist ein zähes Stück Arbeit. Doch am 15. Oktober 1915 ist es schließlich soweit. An jenem Tag wird zwischen Wintersdorf und Irrel das letzte noch fehlende Teilstück der Nims-Sauertalbahn in Betrieb genommen. Nach mehr als vier Jahrzehnten des Planens und Bauens und vor allem des Streitens um den Streckenverlauf ist die eingleisige Nebenbahn durch die Südeifel endlich fertig. Damit sind nicht nur Erdorf und Igel, sondern auch die Bahnstrecken Trier-Köln und Koblenz-Trier-Luxemburg miteinander verbunden. Das allerdings nur für knapp 30 Jahre. Denn der Zweite Weltkrieg geht an der Trasse der Nims-Sauertalbahn keineswegs spurlos vorüber. Einige Bauwerke werden komplett zerstört. Wie zum Beispiel die Brücke bei der Irreler Mühle. Als die Mülerrfamilie nach der Evakuierung im Mai 1945 nach Irrel zurückkehrt, liegen die Mühle und der benachbarte Viadukt in Trümmern. Nach dem Krieg werden die Gleise und die in Mitteldensität gezogenen Bauwerke wieder repariert – um dann gegen Ende der 60er Jahre Opfer einer erneuten Zerstörungswelle zu werden. Diese ist

zwar bei weitem nicht so radikal wie die der letzten Kriegsmonate, dafür aber umso nachhaltiger. 1968 ist der Anfang vom Ende: Erst wird der Bahnabschnitt zwischen Irrel und Igel komplett stillgelegt. In den beiden Jahren darauf folgt zwischen Irrel und Erdorf die Einstellung des Personenverkehrs. Gut 20 Jahre später wird dann auch dieser Abschnitt stillgelegt. 1988 zunächst das Teilstück zwischen Irrel und Wolsfeld und 1995 schließlich dann auch noch das Stück zwischen Wolsfeld und Bitburg. Nur ein kleines Stück von der einst 45 Kilometer langen Bahnlinie bleibt übrig: die sechs Kilometer lange Verbindung zwischen Bitburg und Erdorf.

Für Irrel endet die Eisenbahn-Ära

am 18. September 1988. Ein Sonderzug, gezogen von einer 1300-PS-Diesellok, quält sich ein letztes Mal mit 250 Fahrgästen von Bitburg nach Irrel. Danach ist Schluss. Erst rosten die Gleise weiter vor sich hin, dann werden sie abgebaut. Das Thema Eisenbahn ist damit für Irrel abgehakt. Was aber nicht heißt, dass heute, 30 Jahre später, von der Nims-Sauertalbahn nichts mehr übrig ist. Denn einige Eisenbahnbrücken stehen nach wie vor. Und der wahrscheinlich eindrucksvollste Zeitzeuge dieser Ära ist der Viadukt in Menningen, der mit seinen fünf Bögen das Tal des Essebachs überspannt. Genau wie die ebenfalls noch vorhandene Brücke an der Irreler Mühle, wurde auch des

Menninger Bauwerk im Krieg weitgehend zerstört und danach wieder aufgebaut. Inzwischen steht es unter Denkmalschutz. Eine andere Eisenbahnbrücke genießt diesen Schutzstatus nicht. Und zwar die Brücke, die zwischen Irrel und Niederweis die 90-Grad-Kurve der B 257 überspannt. Der Landesbetrieb Mobilität plant eine Veränderung des Kurvenverlaufs, um die Straße sicherer zu gestalten. Und in diesem Zusammenhang soll auch die Eisenbahnbrücke abgerissen werden. Überqueren darf man den rostigen Überbau ohnehin schon lange nicht mehr. Dafür aber stößt man auf eine weitere Besonderheit, wenn man von der Brücke aus der alten Trasse in Richtung

Irrel folgt. Denn irgendwann endet diese Trasse. Und zwar in der Nähe des Friedhofs. Dort versperrt ein Hügel den Weg. Und dort verliert sich auch die Spur der Nims-Sauertalbahn. Der Grund dafür ist ein rund 450 Meter langer Tunnel, von dem heute aber nicht mehr viel zu sehen ist – es sei denn, man versucht es von der anderen Seite. Denn das südliche Portal des Tunnels ist noch vorhanden. Es steht ebenfalls unter Denkmalschutz und ist darüber hinaus so gut versteckt und zugewachsen, dass es nur schwer zu finden ist. Wer es dennoch suchen möchte, sollte sich Stiefel anziehen. Der Tunneleingang liegt zwar weder an der Nims noch an der Sauer, nass ist es dort trotzdem.



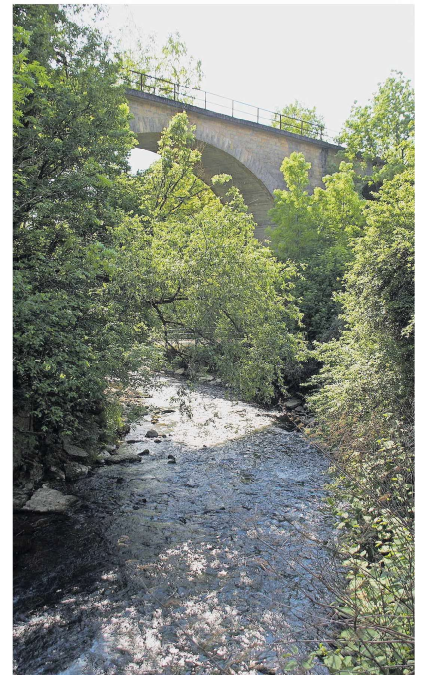
Die alte Brücke, die zwischen Irrel und Niederweis über die B 257 führt, soll bald verschwinden.

INFO

Landmarke

Unter Landmarken versteht man außergewöhnliche Formationen im Gelände, die zum Beispiel Wanderern zur Orientierung dienen. In der Serie „Landmarken der Region“ werden solche Objekte in der Region vorgestellt. Dabei kann es sich um natürliche, aber auch vom Menschen geschaffene Wahrzeichen handeln, deren Geschichte und Eigenschaften erläutert werden. (chb)

Produktion dieser Seite:
Mechthild Schneiders



Idyllisch an der Nims gelegen erinnert die Irreler Brücke an die großen Zeiten des Bahnverkehrs.

Anzeige



VOLKSFREUND-SHOP.DE

KINDERRECHTE BÜCHER VON LEO LAUSEMAUS!



JETZT BESTELLEN!



Leo Lausemaus – Meine liebsten Vorlesegeschichten

In 13 neuen Geschichten nimmt dieser farbenfrohe, funkelnde Sammelband kleine Zuhörer mit in die Welt von Leo Lausemaus. Auf den 96 liebevoll illustrierten Seiten gibt es viel zu entdecken! Leo lernt, dass eine Regenjacke manchmal doch ganz nützlich ist und ein Trotzkopf leider nicht vor Regen schützt. Viele große Abenteuer also für kleine Lausemaus-Fans!

... 10,00 €



Leo Lausemaus will alles alleine machen

Manchmal will man einfach keine Hilfe annehmen und am liebsten alles alleine machen, besonders, wenn man groß wird. Aber Leo merkt schnell, dass man in vielen Situationen doch etwas Hilfe braucht und es gut ist, nicht alleine zu sein. Manche Dinge sind zu schwer zum Tragen, andere stehen zu hoch für kleine Lausemäuse. Und auch das Basteln im Kindergarten geht viel besser, wenn man die Hilfe der Kindergartennerin annimmt.

... 6,95 €



Leo Lausemaus hat Geburtstag

Bald hat Leo Geburtstag und da hat er einen ganz besonderen Wunsch: ein blaues Fahrrad! Genau so, wie er es in einem Laden entdeckt hat, soll es sein. Nur manchmal sind die Wünsche der lieben Kleinen eben zu kostspielig. Wir erfahren wieso sich Leo dennoch reich beschenkt fühlt, obwohl sein Wunsch nicht ganz so in Erfüllung geht.

... 6,95 €



Leo Lausemaus allein bei den Großeltern

In dieser Geschichte wird Leo das erste Mal bei seinen Großeltern schlafen – ganz alleine ohne Mama und Papa. Das gefällt Leo gar nicht! Er fühlt sich unverstanden und verlassen, aber dann kommt es doch ganz anders, als er denkt. Wunderbare Illustrationen mit liebevollen Texten zum Vorlesen.

... 6,95 €

**BESTELLEN SIE UNTER:
VOLKSFREUND-SHOP.DE**

IHR ONLINE-SHOP FÜR REGIONALE PRODUKTE

Die Preise verstehen sich inkl. MwSt. und zzgl. Porto und Verpackung. Es gilt das Widerrufsrecht nach § 312 g BGB, außer bei personalisierten Produkten.

Volksfreund-Druckerei Nikolaus Koch GmbH
Hanns-Martin-Schleyer-Str. 8
54294 Trier